

Pro und Contra erörtert

Gemeinderatsbeschluss zur Errichtung einer Ampelanlage an der B 8

Rain. (ih) Zu einer Gemeinderatssitzung trafen sich die Gemeinderäte aus Rain mit ihrer Bürgermeisterin Anita Bogner. Kernpunkt der Sitzung war die geplante Ampelanlage an der Bundesstraße 8, bei der es Befürworter und Gegner gleichermaßen gibt. Nach ausführlicher Erörterung des Für und Wider wurde die Ampelanlage durch den Gemeinderat beschlossen. Noch im Herbst 2016 ist die Errichtung durch das Straßenbauamt geplant.

Beim Thema Ampelanlage an der Kreuzung B8/Kreisstraße 20 wurde erörtert, ob abgewartet werden kann, wie sich die Ampelanlage in Atting (900 Meter vom Rainer Standort entfernt und beschlossen) entwickelt? Die Ampelanlage in Rain sollte zeitversetzt um ein Jahr nach Atting umgesetzt werden. Es wird davon ausgegangen, dass die 70 km/h-Begrenzung eine Verbesserung in Bezug auf die Unfallzahlen bringt. Ein Kreisverkehr werde von manchen Bürgern und Gemeinderäten als bessere Lösung gegenüber einer Ampelanlage gesehen. Wenn eine Ampel steht, werde befürchtet, dass dann kein Kreisverkehr mehr kommt. Außerdem könnte durch eine Ampelanlage mehr Verkehr in den Ort verlagert werden.

Zu diesen Beratungen und Befürchtungen nahm Markus Zitzelsberger vom Straßenbauamt Deggendorf Stellung: Er hat mit mehreren Ortsansässigen gesprochen, die durchwegs der Ansicht sind, dass kein Verkehr in die Orte verlagert wird. Wenn überhaupt, wird Verkehr eventuell nach Atting, nicht aber nach Rain hinein, verlagert. Innerhalb Rain gebe es keine leistungsfähige Straße. Rain sei zu verwinkelt. Der Rainer Weg (auf 3,5 Tonnen beschränkt) sei kurvig und werde keinen Ausweichverkehr der B8 anziehen.

Denkbar wäre die Ausfahrt Gewerbegebiet B8 - Heuweg - Südumgehung - KrSR 20 - Atting; was aber auch für einen B8-Befahrer keinen

fahren in der Regel freiwillig keine Umwege“ stellte Zitzelsberger fest und betonte, dass auch er denke, dass nicht mehr Verkehr durch den Ort Rain laufen wird. Bezüglich der Ampelwartezeiten erklärte er, dass die mittlere Ampelwartezeit auf allen Verkehrsästen 30 Sekunden beträgt. Die maximale Wartezeit pro Ast werde festgelegt. Jeder Verkehrsteilnehmer sollte maximal zweimal Rot haben.

Probephase entbehrlich

Am Beispiel des Kreisverkehrs bei Parkstetten erklärte er, dass die Umlaufzeit 90 Sekunden beträgt, was bedeute, dass in 90 Sekunden alle Richtungen einmal frei geschaltet werden. Einen Versuch mit der Ampel probeweise hält er für entbehrlich. Das Straßenbauamt habe ausreichend Erfahrungen mit Ampelsteuerungen. Die Gemeinde Parkstetten sei mit der Ampel sehr zufrieden.

Für einen Kreisverkehr spreche sich das Straßenbauamt erst dann aus, wenn von allen Richtungen ähnlich viel Verkehr kommt. Bei der B8 sei der Hauptverkehr der Bundesstraße aber sehr dominant. Hier wäre laut Straßenbauamt ein Kreisverkehr ungeeignet. Das Straßenbauamt hat für Aiterhofen, Oberalteich und Neukirchen Kreisverkehr vorgeschlagen.

Die Unfallkommission hält einen Kreisverkehr an der B8 in Rain für ungeeignet. Ein Kreisverkehr erzeugt mehr Lärm als eine Ampel, vor allem nachts müsse bei einem

Kreisverkehr jeder abbremsen und beschleunigen, was bei einer Ampel nicht der Fall ist. Das „Kreisverkehrsfreie“ Netz wurde vom Straßenbauamt aufgegeben, mit Ausnahme von sehr stark befahrenen Straßen wie der B20. Die Kosten für einen Kreisverkehr würden bei über 500000 Euro liegen. Rain ist für das Straßenbauamt der erste Fall, bei dem die anliegende Gemeinde so pessimistisch gegen die Ampel ist. Bei anderen Straßen haben die Anlieger-Gemeinden die Ampeln gefordert. Antworten gab es auch zum Kartoffel- und Zuckerrübenverkehr: Der Verkehr auf der B8 sei von August bis Dezember wegen des Kartoffel- und Zuckerrübenverkehrs sehr stark. Die Ampel wird laut Zitzelsberger das Problem nicht verschlechtern.

Sichere Querung

Bürgermeisterin Anita Bogner informierte den Gemeinderat darüber, dass in Atting und Aholting einstimmige Beschlüsse für die Ampelanlage gefasst wurden. Wegen der Unfallzahlen müsse etwas gemacht werden. BBV-Vorstand Lorbert sprach sich für eine Ampel aus und die Busfahrer des Schulverbandes und die Landwirte sprechen sich für eine sichere Querung aus. Der Beschluss: Die Gemeinde Rain stimmt der Errichtung einer Ampelanlage an der Kreuzung B8/ SR 20 zu. Die Ampel wird vom Staatlichen Bauamt voraussichtlich noch im Herbst errichtet und vom Straßenbauamt und Landkreis finanziert.